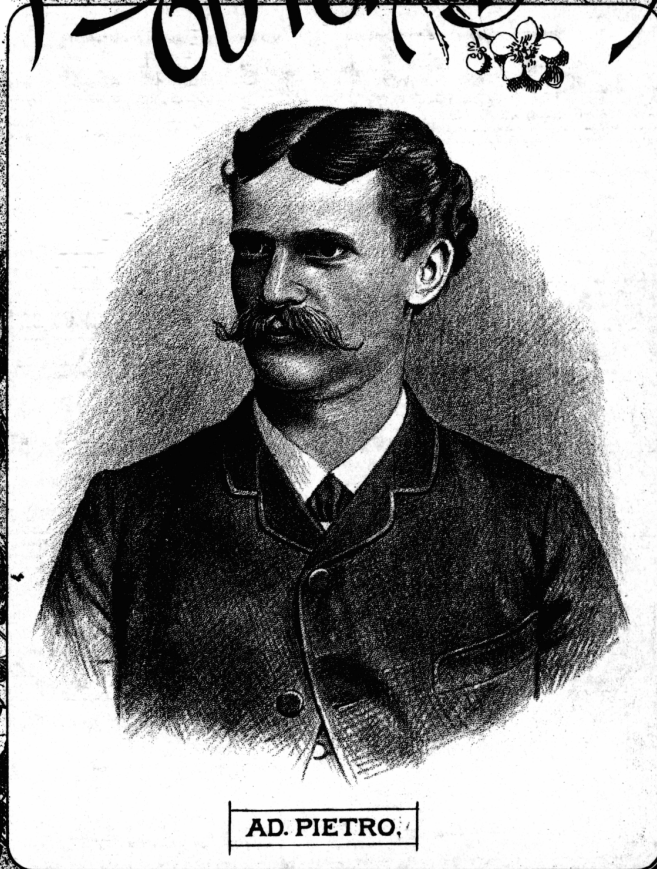


*Herrn Ad. Pietro hochachtungsvoll gewidmet
und von demselben in den Soiréen der Stettiner Sanger
mit grösstem Beifall gesungen.*

Wirst dich versteh?

Text von
Eduard Linderer.



Lied
für
eine Singstimme
mit Begleitung des
Pianoforte
von

CARL MÖLLER.

Op.12.

Pr.M.1.

Text u. Musik Eigentum des Verlegers für alle Länder.

hoch.

tief.

BERLIN,
Gustav Fechner
Köpenickerstr.

Du fragst mich, ob ich Dich verstehe?

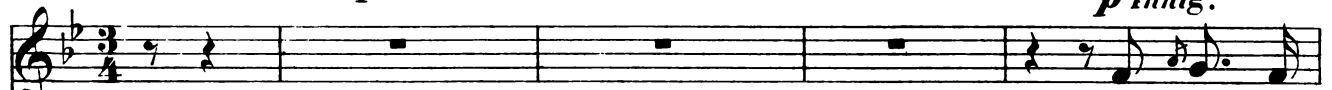
Text von Eduard Linderer.

Carl Möller, Op. 12.

p Innig.

Andante con espressione.

Gesang.



1. Du fragst mich,

Piano.

ob ich Dich ver - ste - he und wenn ich Dir in's An - ge - sicht, in Dei - ne
braucht es nicht der Wor - te, denn wo sich wah - re Lie - be zeigt, er schliesst sie
spra - che Du er - fra - gen, be - lau - sche sie in Ein - sam - keit, wo sanft die

hol - den An - gen se - he, ob wohl Dein Herz aus ih - nen spricht? O,
je - de her - zens - pfor - te und spricht oft gra - de, wo sie schweigt, Bei
Nach - ti - gal - len schla - gen, in Lie - bes - lust und Lie - bes - leid, Und

rich - te nicht an mich die Fra - ge, und schau mich an und glau - be mir, 1 u. 2 Dass
 Nacht und nicht am hel - len Ta - ge, hörst Du sie flü - sternglaub' es mir, Dass
 tö - net dann im Bu - chen - ha - ge ihr sü - sses Lied, so sag' es Dir:

ich Dich tief im Her - zen tra - ge ein Blick von mir sagt Al - les
 ich Dich tief im Her - zen tra - ge und Dich will lie - ben für und

f mit voller Stimme *rall.*

Dir! Dass ich Dich tief im Her - zen tra - ge ein Blick von mir sagt Al - les
 für! Dass ich Dich tief im Her - zen tra - ge und Dich will lie - ben für und

Dir! 2: Zum Lie - ben
 für! 3: Willst ih - re

p *rall.*

Liebesglück.

Gedicht von Karl Piper. *

Richard Tourbie, Op. 46.

Gesang. **Andantino.**

Piano. *mf*

1. Es war die er - ste Zeit der Lie - be, ich sang voll Glück und Lust ein
2. Es strahlt auf un - serm Le - bens - we - ge des jun - gen Mor - gen - ro - thes
3. Wir schie - den ei - ner von dem an - dern, und ich musst in die Welt hin -

Lied, und bat, dass e - wig es so blie - be, der schö - ne Traum nie von uns
Glück, und dich am Arm beim Ro - sen - ste - ge lenkt se - lig ich zu Gott den
aus, musst weit in and' - re Lan - de wan - dern und kam zu - rück in's Va - ter -

Du fragst mich, ob ich Dich verstehe?

Text von Eduard Linderer.

Andante con espressione.

Carl Möller, Op. 12.



1. Du fragst mich, ob ich Dich ver - ste - he, und wenn ich
braucht es nicht der Wor - te, denn wo sich
Spra - che Du er - fra - gen, be - lau - sche



Dir in's An - ge - sicht in Dei - ne hol - den Au - gen
wah - re Lie - be zeigt, er - schliesst sie je - de Her - zens -
sie in Ein - sam - keit, wo sanft die Nach - ti - gal - len



se - he, ob wohl Dein Herz aus ih - nen spricht? O,
pfor - te und spricht oft gra - de, wo sie schweigt; Bei
schla - gen, in Lie - bes - lust und Lie - bes - leid; Und



rich - te nicht an mich die Fra - ge und schau' mich an und glau - be
Nacht und nicht am hel - len Ta - ge, hörst Du sie flü - stern glaub' es
tö - net dann im Bu - chen - ha - ge ihr sü - sses Lied so sag' es



mir, 1 u. 2. Dass ich Dich tief im Her - zen tra - ge ein Blick von
mir - 3. Dass ich Dich tief im Her - zen tra - ge und Dich will
Dir:



mir sagt Al - les Dir! Dass ich Dich tief im Her - zen
lie - ben für und für! Dass ich Dich tief im Her - zen



tra - ge ein Blick von mir sagt Al - les Dir! 2. Zum Lie - ben
tra - ge und Dich will lie - ben für und für! 3. Willst ih - re